

Niederschrift

der X/13. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 23. Mai 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:48 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Ausschussmitglieder

Ralf Blümer

Horst Broeske

Michael Franke

Johannes Hardebusch

Christoph Klostermann

stellvertretend für Alfons Brüggemann

Harald Pickert

Luca Putzu

Birgit Rinke

Hannah Roßwinkel

stellvertretend für Sebastian Lanksch

Marius Rötz

stellvertretend für Heinz-Josef Rötz

Günter Schütte

Jennifer Teigeler

Dietmar Weber

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

Stadtangestellter Klaus Schüßler

Schriftführerin

Stadtamtfrau Sina Hennecke

Entschuldigt fehlen

Alfons Brüggemann

Christian Hömberg

sowie sein Vertreter Kaliyaperu Shanmuganathan

Sebastian Lanksch

Heinz-Josef Rötz

Herr Bette eröffnet die 13. Sitzung des Bezirksausschusses Schmallenberg und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, der Ausschuss ist beschlussfähig.

Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 2 abzusetzen, da sich der Punkt nach Aussage des Antragstellers selbständig erledigt habe. Dem Vorschlag wird zugestimmt und der TOP wird einstimmig abgesetzt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende den Stellvertreter für den abwesenden Herrn Heinz-Josef Rötz, Herrn Marius Rötz. Der Ausschussvorsitzende verliest dazu die Verpflichtungsformel und Herr Rötz bekundet durch Erheben von seinem Platz und Unterzeichnung der Verpflichtungsniederschrift sein Einverständnis.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Neue Gestaltungssatzung für den historischen Stadtkern Schmallenberg	X/695
3. Stadtbegang der Kernstadt Schmallenberg am 13.04.2023	X/707
4. Erneuerung und Erweiterung des Gehwegs in der Straße "Hünegräben" - Beschlussfassung über das Bauprogramm und Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben	X/697
5. Bestellung eines örtlichen Mitglieds für den Gestaltungsbeirat Schmallenberg	X/706
6. Bericht der Verwaltung	
7. Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine Meldungen.

TOP 2 Neue Gestaltungssatzung für den historischen Stadtkern Schmallenberg

X/695

Bevor Herr Bette das Wort an Herrn Schüßler übergibt, leitet er den TOP mit der nunmehr zweijährigen Historie zur Neufassung der Gestaltungssatzung ein und erklärt, dass der Gestaltungsbeirat Schmallenberg in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Rechtsanwaltsbüro Wolter Hoppenberg konstruktive Vorarbeit geleistet habe.

Die lange Vorlaufzeit bis zum finalen Entwurf sei der rechtlichen Prüfung geschuldet, um die neue Satzung möglichst resilient gegen eventuelle Klageverfahren aufstellen zu können.

Herr Schüßler stellt die Vorlage sowie die kurzfristig eingereichte Ergänzungsvorlage vor und geht auf die markantesten Änderungen der Satzung ein, die unter Anderem:

- die Anpassung der Zonierung,
- die Anpassung der max. zulässigen Gaubenlänge (von 1/3 der Trauflänge auf ½ der Trauflänge),
- die Zulässigkeit des Einbaus von Dachflächenfenstern in von den an das Grundstück angrenzenden Straßen abgewandten Dachflächen,
- die Anpassung der max. zulässigen Länge von Balkonen im von den an das Grundstück angrenzenden Straßen abgewandten Gebäudeseiten (von 1/3 der traufseitigen Dachlänge des Hauptgebäudes auf 2/3 der Außenwandlänge mit einem Abstand von 1,0 m zum Gebäudeende),
- die Zulässigkeit von vertikalen Werbebändern in einer Größe von max. 0,5m x 1,80 m,
- die Angabe von konkreten RAL Farbnummern statt Farbbezeichnungen sowie
- die vollständige Überarbeitung des Paragraphen 12 für erneuerbare Energien (hier: PV-Anlagen und Solarthermieanlagen).

Herr Schüßler stellt, bevor der TOP zur Diskussion gestellt wird, noch eine von der Verwaltung kritisch gesehene Änderung der Satzung vor und schlägt eine Änderung dieser vor.

§ 12 Abs. 4 des vorliegenden Satzungsentwurfs hat folgenden Wortlaut: „Solaranlagen sind von den an das Grundstück angrenzenden Straßen abgewandten Dachflächen anzubringen, wenn dort derselbe technische Effekt erzielt wird wie auf den straßenseitigen Dachflächen.“

Da die Errichtung von PV-Anlagen laut der neuen Satzung genehmigungsfrei ablaufen solle, habe der Gestaltungsbeirat mit dieser Regelung keine Eingriffsmöglichkeiten in den optischen Charakter der Straßenzüge.

Herr Schüßler schlägt daher vor, die Errichtung von straßenseitigen PV-Anlagen nicht auszuschließen, jedoch als beratungspflichtige Ausnahme im Gestaltungsbeirat zu deklarieren. Daher soll der Halbsatz, der die Zulässigkeit der straßenseitigen PV-Anlagen betrifft, auf Vorschlag der Verwaltung aus § 12 Abs. 4 gestrichen werden.

§ 12 Abs. 7 des vorliegenden Satzungsentwurfs soll auf Vorschlag der Verwaltung wie folgt angepasst werden:

§ 12 Abs. 7:

PV-Anlagen, die abseits von Dachflächen aufgebracht werden sollen, können nur ausnahmsweise zugelassen werden und bedürfen vorher der Beratung durch den Gestaltungsbeirat. Dasselbe gilt für PV-Anlagen, die auf straßenseitigen Dachflächen aufgrund von technischer Notwendigkeit errichtet werden sollen.

Ferner soll an einigen Stellen des vorliegenden Satzungsentwurfs die Formulierung „rückwärtig“ durch die Formulierung „von den an das Grundstück angrenzenden Straßen abgewandt...“ ersetzt werden, um eine durchgängig einheitliche Definition sicherzustellen.

Nach einigen Wortmeldungen, die unter Anderem beinhalten, dass die Satzung als gute Basis für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien diene und die Öffentlichkeitsarbeit zur Neufassung der Satzung mit der geplanten Info-Veranstaltung am 13.06.2023 positiv bewertet werde sowie der Kritik an der erschwerten Errichtung von straßenseitigen PV-Anlagen und der Benachteiligung mancher Anwohner wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bezirksausschuss Schmallenberg empfiehlt der Stadtvertretung einstimmig bei zwei Enthaltungen folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt die Neufassung der Gestaltungssatzung für den historischen Stadtkern Schmallenberg gemäß dem der Ergänzungsvorlage beigefügten Entwurf als Satzung unter Berücksichtigung folgender Änderungen:

Der 2. Halbsatz aus § 12 Abs. 4, der die Zulässigkeit der straßenseitigen PV-Anlagen betrifft wird gestrichen.

§ 12 Abs. 7 wird wie folgt ergänzt:

§ 12 Abs. 7:

PV-Anlagen, die abseits von Dachflächen aufgebracht werden sollen, können nur ausnahmsweise zugelassen werden und bedürfen vorher der Beratung durch den Gestaltungsbeirat. Dasselbe gilt für PV-Anlagen, die auf straßenseitigen Dachflächen aufgrund von technischer Notwendigkeit errichtet werden sollen.

Die Formulierung „rückwärtig“ wird, soweit noch im Satzungsentwurf enthalten, durch die Formulierung „von den an das Grundstück angrenzenden Straßen abgewandt...“ ersetzt.

TOP 3 Stadtbegang der Kernstadt Schmallenberg am 13.04.2023

X/707

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor und berichtet, welche zwischenzeitliche Maßnahmen in Bezug auf den Stadtbegang bereits ergriffen wurden.

1. Der Valentinspielplatz ist bereits eröffnet worden. Die dortige Müllsituation werde durch den Bauhof beobachtet und ggf. ein weiterer Mülleimer aufgestellt.
2. Am Burgess-Hill-Platz vor dem Hit Markt werden neue Müllbehälter mit einem Fach für Zigarettenkippen aufgestellt.
3. Die Stolperfallen durch Wurzeln im Bereich vor dem ehem. Treffpunkt am Eingang zur Ladenzeile sollen behoben werden. Dazu müsse das Pflaster angehoben werden. Da Teile der betroffenen Stellen in Privatbesitz befindlich seien, werden derzeit noch Gespräche mit den Eigentümern gesucht.
4. Die Schilder für den Parkplatz „Ruperskamp“ wurden zum Teil bereits geliefert und sollen zeitnah angebracht werden. Die Wegweise-Schilder im Bereich des Schützenplatzes sollen kurzfristig gesäubert werden.

5. Der Zebrastreifen an der Weststraße vor der Löwenapotheke soll erneuert werden.
6. Zur Trafostation am Kirchplatz werde im Bericht der Verwaltung noch aktuelle Informationen und ein Sachstandsbericht geliefert.
7. Im Bereich der Sitzgruppe an der Kirche soll der alte und morsche Mülleimer ausgetauscht und durch einen neuen ersetzt werden.

Herr Schöllmann erklärt auf Nachfrage, dass für die Aufbringung einer „Vergussmasse“ keine Alternative für Stolperfallen darstelle, da dies mit einer vollständigen Umgestaltung und Entfernung von Bordsteinen einhergehe. Die Stolperfallen im Stadtgebiet würden regelmäßig im Rahmen von Reparaturarbeiten aufgenommen und behoben.

Auf Nachfrage zur Nutzung der Ladestationen in Schmallenberg erklärt Herr Schöllmann, dass einige Ladevorgänge in Schmallenberg zu verzeichnen seien. Der Auftrag an die Verwaltung ist die Nachreichung der Zählerstände zur nächsten Bezirksausschusssitzung.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und beschließt einstimmig, im folgenden Jahr erneut einen Stadtbegang stattfinden zu lassen.

TOP 4 Erneuerung und Erweiterung des Gehwegs in der Straße "Hünegräben"
- Beschlussfassung über das Bauprogramm und Bereitstellung
außerplanmäßiger Ausgaben **X/697**

Herr Schöllmann stellt die Vorlage vor.

Es wird die Frage nach der Erweiterung um einen Radweg gestellt.

Herr Schöllmann erklärt, dass die Schaffung eines Angebotsstreifens für Radfahrer auf der Fahrbahn dort nicht möglich sei und verweist auf dieselbe Problematik beim Ausbau der Straße „Auf der Lake“. Die Zulieferer dürften durch die Radwege nicht mehr halten und parken. Außerdem würde eine Sicherheit suggeriert, die nicht gegeben sei, da die Ausfahrten nicht selten von Sattelzügen angefahren würden. Eine ausreichende Straßenbreite sei im Gewerbegebiet unumgänglich und somit die Erweiterung des Gehweges um einen Radweg schlichtweg nicht umsetzbar.

Im Zuge eines Komplettausbaus zwischen Wassergewinnung Richtung Gleidorf und Gewerbegebiet sei eine Schaffung von Geh- und Radweg denkbar und werde einbezogen.

Auf die Nachfrage des Sachstands des Allgemeinen Radwegekonzepts antwortet Herr Dicke, dass das Konzept momentan beim HSK in Arbeit sei.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt das vorgestellte Bauprogramm für die Erneuerung und Erweiterung des Gehwegs in der Straße „Hünegräben“ und schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung stimmt der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von ca. 60.000 € für die Ergänzung und Erneuerung der Gehweganlage an der Straße „Hünegräben“ in Schmallenberg zu.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Schnadegang am 03.06.2023

Herr Bette erinnert an den Schnadegang am 03.06.2023 und lädt herzlich dazu ein, diese gesellige Veranstaltung in jeglicher Form zu bewerben. Er verweist auf alle Sponsoren (s. Flyer) und freut sich über die ehrenamtliche Unterstützung des DRK. Die Firma Trippe habe einen neuen Schnadestein gespendet, welcher nun am Parkplatz Werper Kreuz unter sachkundiger Mitarbeit von Herrn Franke platziert worden sei.

Der Förderverein Feuerwehr Sorge am 03.06.2023 für die Verpflegung, während das traditionelle „Stutzäsen“ unter der Leitung von Herrn Hardebusch koordiniert werde. Im Anschluss an den 14 km Schnadegang werde man den Tag auf dem Platz zwischen Rathaus und Schmalen Haus ausklingen lassen.

TOP 7.2 Wimereux-Jubiläum

Herr Bette erinnert an die Einladungen der Bezirksausschussmitglieder für das anstehende Wimereux-Jubiläum und bittet um Rückmeldung, da die Plätze begrenzt seien. Eine rege Teilnahme sei erfreulich, so handele es sich um „gelebte Gastfreundschaft“.

Am Sonntag des Jubiläum Wochenendes soll die „50-Bäume-Allee“ an der Höhe Lenninghof eingeweiht werden. Diese Allee stehe symbolisch für die 50 jährige Freundschaft mit der Partnerstadt.

TOP 7.3 Umleitungsverkehr durch Baustelle in Winkhausen – Oberkirchen

Es wird teilweise der Rückstau durch die Ampelsituation beklagt. Außerdem wird die Frage gestellt, warum „Am Forsthaus“ und „Lenninghof“ kein Tempolimit 30 km/h ausgesprochen werde, da in Grafschaft und Oberkirchen das Tempolimit begrenzt sei.

Herr Dicke bestätigt, dass das Tempolimit am Forsthaus als eine Möglichkeit geprüft werde. Der Stau an der Ampel könne nicht beeinflusst werden, die Baustellensituation müsse von allen Bürgern gleichermaßen ertragen werden.

Es erfolgt die Bitte, Frau Hansknecht vom Amt für Bildung Kultur zu informieren, dass aufgrund der Ampelsituation die Grundschulkinder vermehrt zu spät zum Unterricht erscheinen würden, um eventuell mit den Busunternehmen Rücksprache zu halten und eine Lösung zu finden.

TOP 7.4 Fehlende Mülltonnen im Bereich Wormbacher Berg und Rennefeld

Es wird beklagt, dass Mülltonnen und vor allem Behälter und Tüten für Hundekot im Bereich Wormbacher Berg und Rennefeld fehlen.

Nachtrag: Aufstellorte für die entsprechenden Tonnen und Behälter können beim Ordnungsamt der Stadt Schmallingenberg (Herrn Kappen) vorgeschlagen werden. Im Nachgang wird geprüft, wo Tonnen bereits stehen und ob neue aufgestellt werden können.

TOP 7.5 Fehlende Mülltonnen im Bereich Heute Mühle – Alter Sportplatz Lake

Es wird beklagt, dass Mülltonnen und vor allem Behälter und Tüten für Hundekot im Bereich Heute Mühle und Alter Sportplatz Lake fehlen.

Nachtrag: Aufstellorte für die entsprechenden Tonnen und Behälter können beim Ordnungsamt der Stadt Schmallenberg (Herrn Kappen) vorgeschlagen werden. Im Nachgang wird geprüft, wo Tonnen bereits stehen und ob neue aufgestellt werden können.

TOP 7.6 ISEK

Der aktuelle Sachstand ISEKS wird angefragt und erfragt, ob es noch Möglichkeiten gäbe, Maßnahmen dieses Jahr in den folgenden Haushalt vorzumerken.

Es wird auf den Bericht der Verwaltung hingewiesen und erklärt, dass ein Besuch vom Land NRW anstehe, um anstehende Maßnahmen wie Schützenplatz oder KuBiZ zu besprechen. Es bestehe aber immer die Möglichkeit für haushaltsrelevante Maßnahmen im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen Anträge zu stellen.

TOP 7.7 Ertüchtigung Verbindungsweg Wiesenweg

Der Sachstand zur Ertüchtigung des Verbindungsweges Wiesenweg wird erfragt. Herr Schöllmann erklärt, dass die Planung dieses Jahr abgeschlossen werde und die Ausführung im Folgejahr anstehe.